

## PRESSEMITTEILUNG

147/ 5. Juni 2024

# Große Chancen und Herausforderungen bei der Künstlichen Intelligenz und KI als Markt der Möglichkeiten

## Fachtagung des SaaleWirtschaft e.V. zum Thema Künstliche Intelligenz und IT-Sicherheit zeigt viele konkrete Anwendungen

**Saalfeld.** Landrat Marko Wolfram als Schirmherr der Veranstaltung und Daniel Prauka, der Vorsitzende des Vereins SaaleWirtschaft e.V., eröffneten am Dienstagnachmittag, 4. Juni, die Fachtagung des Vereins SaaleWirtschaft im IGZ in Rudolstadt zum Thema „Künstliche Intelligenz und IT-Sicherheit“. Beide betonten in ihrem Ausblick, dass Künstliche Intelligenz als große Chance, aber auch als große Herausforderung gesehen werden müsse. „Heute werden gleich drei Mega-Trends unserer Zeit aufgegriffen – Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und das weite Feld der IT-Sicherheit“, so der Landrat. Er machte auf die Bedeutung aller beteiligten Projekte für die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung aufmerksam. Dabei verwies er auch auf ein KI-basiertes Projekt rund um das Thema „Stahl“, das unter Einbindung des Stahlwerks Unterwellenborn mit den Jenaer Hochschulen realisiert wird.

Schließlich dankte er dem Verein SaaleWirtschaft und insbesondere dem Fachkreis Digitalisierung, der seit seinem Bestehen schon mehrere Projekte mit großer Strahlkraft zum Thema auf den Weg gebracht hatte. Strahlkraft bewies auch wieder die abwechslungsreiche Veranstaltung vom Dienstag, die von IGZ-Geschäftsführer Matthias Fritsche moderiert wurde. Mehr als 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren gekommen - Geschäftsführer hiesiger Unternehmen ebenso wie Vertreter von Kommunen und Verbänden sowie IT-Fachleute. Neben den spannenden Vorträgen gab es einen aussagekräftigen Markt der KI-Möglichkeiten, bei dem knapp 20 bereits erfolgreiche KI-Anwendungen zum Anfassen zu erleben waren.

Bereits vor dem Start sorgte so der Roboterhund „Spot“ des Verbundprojektes „Holz 21 regio“ für Aufmerksamkeit, der bei der Prüfung der Vitalität des Waldes eingesetzt wird. Das Projekt ist im Landkreis verankert - in Cursdorf und an der TU Ilmenau wird dazu eine Versuchsfläche betrieben. Das agile Robotertier konnte nicht nur ferngesteuert durch die Räume laufen – es überwindet auch problemlos Steigungen und Treppen. Gezeigt und erläutert wurden weitere Projekte und Anwendungsfälle, die an den Jenaer Hochschulen, der TU Ilmenau, der Bauhaus-Universität Weimar und beim Mittelstand-Digital Zentrum an der TU Darmstadt angesiedelt sind.

„Auf dem Markt der KI-Möglichkeiten konnten wichtige Thüringer Akteure Thüringens mit ihren Projekten präsentiert werden. Auch dieser Programmpunkt war erstklassig besetzt und fand eine große Resonanz“, freuen sich rückblickend die Organisatoren des Fachtages, Dr. Sebastian Gerth vom Mittelstand-Digital Zentrum Ilmenau und gleichzeitig Geschäftsführer von ProKI-Ilmenau und Ralf Frost vom Finanzhaus Rudolstadt.

Eingangs hatte Dr. Gerth das Thema Künstliche Intelligenz im Mittelstand ausgiebig beleuchtet. Dabei machte er deutlich, wie bereits heute fast jeder täglich im Alltag und im Berufsleben Kontakte mit KI-Anwendungen hat.

Mit dem zunehmenden Einfluss von Digitalisierung und KI im Alltag und im Tourismus beschäftigte sich Marc Trommer von der Agentur für Thüringer Produkte. Dabei erläuterte er die vielfältigen Aktivitäten im Naturpark Thüringer Wald und die Möglichkeiten der neuen Thüringer Wald Card. Prominent vertreten war der Naturpark Thüringer Wald durch den neu berufenden Geschäftsführer Dr. Gerald Slotosch. Er nutzte seinen ersten Arbeitstag zur Teilnahme an der Veranstaltung in Rudolstadt und knüpfte gleich erfolgreich Kontakte in die Region.

Zur aktuellen Lage im Cybercrime in Thüringen unter Berücksichtigung zukünftiger Szenarien durch den Einsatz von KI berichtete aus erster Hand Heiko Schmidt, Vizepräsident des LKA-Thüringen. Maximilian Wunsch, Leiter des European Digital Innovation Hubs Thuringia an der Bauhaus-Universität Weimar legte seinen Schwerpunkt auf KI in der kommunalen Cybersicherheit und Jan Meurer, Cyber-Security-Experte bei der Cogitanda Risk Prevention GmbH zeigte, inwiefern Cyber-Security bei KI-Anwendungen Chefsache sein sollte – gerade auch, wenn in der Geschäftsführung Nicht-ITler die Verantwortung tragen.

Vertieft wurden die Erkenntnisse des Tages in einer abschließenden Diskussionsrunde aller Vortragenden und bei vielen intensive Gespräche zwischen Wissenschaftlern, Verantwortungsträgern öffentlicher Strukturen und Unternehmern.

Martin Modes  
Presse- und Kulturamt

Fotos Bildarchiv Landratsamt Martin Modes:

1. Gruppenbild:

Akteure der Fachtagung, von links: Prof. Dr. Florian Puch, wiss. Leiter des TITK, Daniel Prauka, Vorsitzender des Vereins SaaleWirtschaft, Landrat Marko Wolfram, Fachtags-Organisatoren Dr. Sebastian Gerth und Ralf Frost, IGZ-Geschäftsführer Matthias Fritsche

2. Gruppenbild mit Roboterhund „Spot“

Akteure der Fachtagung, von links: Prof. Dr. Florian Puch, wiss. Leiter des TITK, Daniel Prauka, Vorsitzender des Vereins SaaleWirtschaft, Landrat Marko Wolfram, Fachtags-Organisatoren Dr. Sebastian Gerth und Ralf Frost, IGZ-Geschäftsführer Matthias Fritsche, Dipl.-Ing. Albrecht Heß und Zheng Liu (der den Roboterhund steuert) von der TU Ilmenau

3. Roboterhund „Spot“ beim Treppensteigen

4. Blick in die Zuhörerschaft – vorne v.li. Naturpark-Geschäftsführer Dr. Gerald Slotosch, Landrat Marko Wolfram, SaaleWirtschaft Vorsitzender Daniel Prauka, Dr. Sebastian Gerth